

Taktische Umstellung zahlte sich aus

Unter den Augen von Weihbischof Kapp nimmt Maberzell erfolgreich Revanche gegen Bremen / Waldner an eins

Von Florian Leidheiser

FULDA Einige Gedankenspiele hatte es bereits gegeben, die endgültige Entscheidung fiel aber erst am Abend vorher: Mit den Erkenntnissen aus der 2:3-Niederlage stellte der TTC Rhön-Sprudel Maberzell im gestrigen DTTL-Rückspiel gegen Werder Bremen zum ersten Mal in dieser Saison die Mannschaft um Jan-Ove Waldner wurde auf Position eins, Wang Xi auf drei gesetzt. Die taktische Maßnahme griff: Vor 750 begeisterten Zuschauern beförderte der TTC die Norddeutschen mit 3:0 aus der Halle und arbeitete sich auf Platz fünf vor.

„Der Hauptgrund war, dass wir Wang Xi nicht gegen Lars Hielscher spielen lassen wollten. Der hatte zuletzt überragend gegen Wang Xi gespielt“, kommentierte Maberzell-Chef Stefan Frauenholz den Entschluss. „Wir mussten einfach was ändern. Die Gegner wussten, dass Wang Xi bei uns immer die eins ist. So haben sie die Spieler gegen ihn gestellt, die am besten gegen sein System agieren können“, sagte Trainer Qing Yu Meng. In Übereinkunft mit der Mannschaft sei die Entscheidung letztlich gefallen. Meng weiter: „Waldi hat gesagt, dass er sich gut fühlt und sich zutraut, an eins zu



Arme hoch und ein Freudenschrei: Maberzells Robert Svensson nach dem 3:1 über Lars Hielscher in Siegerpose.

Foto: Charlie Rolf

Hielschers Aufschlägen, doch es reichte zum 3:1-Sieg. „Robert war manchmal beim Rückschlag zu hektisch. Das kann er noch verbessern“, urteilte Meng, der im vierten Satz mit einer geschickten Auszeit positiv auf seinen Schützling eingewirkt hatte.

Beim etatmäßigen Spitzenspieler Wang Xi hatte man anschließend nicht das Gefühl, es könnte gegen Cioti etwas anbrennen. Nach dem Matchball des Abwehrkünstlers ließ sich das Quartett gebührend feiern. Beifall gab es auch von Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel sowie von Weihbischof Johannes Kapp. „Es hat mir gut gefallen, es war ein sehr spannendes Spiel“, sagte Kapp nach seiner Premiere als Zuschauer beim Tischtennis. „Mir gefällt eigentlich jede Sportart, solange sie fair verläuft.“

Ergebnisse: Jan-Ove Waldner – Trinko Keen 3:2 (11:7, 4:11, 6:11, 11:4, 12:10), Robert Svensson – Lars Hielscher 3:1 (13:11, 11:6, 9:11, 14:12); Wang Xi – Constantin Cioti 3:1 (11:8, 11:6, 10:12, 11:7). **Zuschauer:** 750.

spielen. Wenn er sich nicht gut gefühlt hätte, dann hätte es auch keinen Sinn gehabt. Die Taktik ging auf. Für die ganze Mannschaft war der Sieg wichtig – auch um weiter an den Play-off-Plätzen dranzubleiben.“

Das deutliche Resultat von 3:0 täuscht etwas über den engen Verlauf hinweg. Im „Oldie-Duell“ zwischen dem 43-jährigen Jan-Ove Waldner und dem 37-jährigen Niederländer Trinko Keen hatte es für den Schweden zunächst gar nicht gut ausgesehen. Waldner lag mit 1:2 hinten und ließ sich in den Satzpa-

usen am Rücken behandeln. Doch dann drehte „Waldi“ auf, setzte Keen mit seiner starken Vorhand unter Druck und hatte mit 12:10 im Entscheidungssatz die Nase vorn. „Diese Niederlage war entscheidend. Gewinnt Trinko, kann Lars gegen Svensson befreier aufspielen. Wir haben uns unter Wert geschlagen“, befand der enttäuschte Werder-Manager Sascha Greber. Weder die veränderte Maberzeller Taktik, noch das Fehlen ihres Japaners Kishikawa (Rückenverletzung) wollten die Bremer als Gründe für die Niederlage gelten lassen. „Das

hat keine Rolle gespielt. Mir war klar, dass Maberzell umstellt“, meinte Greber. „Von vornherein sind drei Einzel völlig offen gewesen, also waren diese beiden Dinge nicht so entscheidend“, sagte Nationalspieler Hielscher. Die Nummer 74 der Weltrangliste hatte gegen Robert Svensson diesmal das Nachsehen. Der 24-jährige Schwede kommt immer besser in Fahrt, ging aggressiv zu Werke und war auf den Beinen äußerst agil. „Robert hat in den ersten Sätzen ganz stark gespielt“, lobte Meng. Im vierten Durchgang hatte Svensson Probleme mit

DTTL

Neunter Spieltag: Maberzell – Bremen 3:0, Grenzau – Ochsenhausen 1:3.

1	Frickenhäuser/W.	9	26:8	16:2
2	Düsseldorf	9	23:16	14:4
3	Ochsenhausen	9	23:18	10:8
4	Plüderhausen	10	21:22	10:10
5	Maberzell	9	17:17	8:10
6	Grenzau	9	16:17	8:10
7	Jülich	9	15:19	8:10
8	Bremen	9	13:22	6:12
9	Gönnern	9	10:25	2:16

Anzeige

Audi Gebrauchtwagen:plus
Ein gutes Gefühl.

10 bis 25.000 km Teststrecke erfolgreich bestanden.

110-Punkte-Check, Probefahrt, Gebrauchtwagen-Garantie: Mit einem Audi Gebrauchtwagen:plus sind viele interessante Services verbunden. Und außerdem ausgesprochen attraktive Leasing- und Finanzierungskonditionen. Sprechen Sie mit uns. Wir machen Ihnen ein Angebot, das sich rechnet.

Audi A6 Avant 3.0 TDI quattro tiptronic
Erstzulassung: 18.03.2008
km Stand: 16.000 km
Ausstattung:
6 X Airbag, ABS, Navigation, Tempomat, Xenon, S-line SportpaketPlus, u.v.m.
Leistung: 171 kW (233 PS)

Fahrzeugpreis: € 47.900,00
Anzahlung: € 13.548,00
Nettodarlehensbetrag: € 34.352,00
Vertragsdauer: 36 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Effektiver Jahreszins: 4,9 %

Monatliche VarioCredit-Rate
€ 499,00
Schlussrate:
€ 22.671,00

Ein Angebot der Audi Bank. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.

Jetzt mit Finanzierung ab 4,9 %.

Audi Zentrum Fulda
Audi R8 Partner
Kohlhäuser Str. 47, 36043 Fulda
Tel.: 06 61 / 94 51-0, Fax: 06 61 / 94 51-9 99
info@audifulda.com
www.audi-zentrum-fulda.com

MENSCHEN IM BLICKPUNKT

Friesinger: Fairplay
Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Anni Friesinger setzt sich für eine konsequentere Aufdeckung aller Dopingfälle ein. „Jeder, der sich nicht an die Regeln des Fairplay hält, gehört aussortiert“, forderte die 15-fache Weltmeisterin der Sonntags-„FAZ“. Die Regeln seien einfach: „Du darfst nicht abkürzen, keine verbotenen Mittel und Methoden benutzen, nicht manipulieren.“ / dpa

Liu Xiang: Operation
Chinas Hürdensprinter Liu Xiang ist erfolgreich an der Achillessehne operiert worden. Der Weltmeister und Olympiasieger ließ den Eingriff am rechten Fuß vom Arzt des NBA-Clubs Houston vornehmen. Der Chinese musste bei Olympia in Peking über 110 Meter Hürden aufgeben. / dpa

Maradona: Jubel
Die argentinische Fußballlegende Diego Maradona hat unter dem Jubel tausender Fans eine Schule für Nachwuchskicker in Kalkutta eröffnet. Der jüngst zum Chef der argentinischen Nationalmannschaft ernannte Weltmeister von 1986 legte den Grundstein für eine Fußball-Akademie. / AP



Berlin atmet auf

Basketball: Frankfurt kommt in Schwung

FRANKFURT (dpa) Mit einem Zittersieg gegen die Underdogs aus Braunschweig hat Favorit Berlin seine erste Saisonkrise beendet und Selbstvertrauen für die entscheidende Phase in der Basketball-Euroleague gesammelt.

Die Erleichterung bei Trainer Luka Pavicevic war nach dem 64:63 (38:22) groß. Vom „möglicherweise wichtigsten Erfolg der Saison“ sprach der Serbe, der mit seinem Team zuvor drei Spiele verloren hatte. Sportdirektor Marco Baldi atmete nach der dramatischen Schlussphase durch:

„Es war zwar kein souverän herausgespielter Sieg, aber es war extrem wichtig, dieses Erfolgserlebnis zu haben. Das gibt uns wieder eine gewisse Ruhe“, meinte Baldi vor dem Schlüsselspiel morgen gegen Fenerbahce Istanbul (20 Uhr).

Vizemeister Bonn besiegte gestern Aufsteiger Nördlingen 61:54 (36:32) und hat wie Ulm 18:8-Zähler auf dem Konto. Immer besser in Schwung kommt Frankfurt, das gegen Tübingen 82:65 (41:33) gewann. Überrender Akteur war Derrick Allen (22 Punkte, 11 Rebounds).

Zwei Tote bei Rallye in Prag

PRAG (dpa) Zwei Tote und drei Verletzte hat ein schwerer Unfall beim 14. Prager Rallye-Sprint gefordert. Der polnische Fahrer Leszek Kuzaj verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und raste in eine Zuschauergruppe. Rekordweltmeister Sébastien Loeb hat derweil seinen fünften WM-Titel mit dem Premiersieg bei der Rallye Wales gekrönt und Citroën die vierte Marken-Weltmeisterschaft beschert. Der 34 Jahre alte Franzose verwies den lange führenden Finnen Jari-Matti Latvala im Ford um 2,7 Sekunden auf den zweiten Rang.

Bierhoff übt Selbstkritik

Fußball: „Außendarstellung war nicht immer optimal“

MÜNCHEN (dpa/AP) Oliver Bierhoff hat nach den Unstimmigkeiten innerhalb der Fußball-Nationalelf Selbstkritik geübt und Meinungsverschiedenheiten mit Michael Ballack eingeräumt. Trainer-Team und Management hätten „im abgelaufenen Jahr nicht immer glücklich agiert“, sagte der DFB-Teammanager der „Süddeutschen Zeitung“.

„Meine Außendarstellung war nicht immer optimal. Ich räume auch ein, dass ich einige Dinge verkehrt oder etwas naiv angegangen bin, die Außenwirkung unterschätzt habe“, sagte er zur Kritik an der parallel ausgeübten Arbeit für seine Agentur „Projekt B“.

AUSSCHNITTE IN DER ARD

Ausschnitte aus den beiden Sonntagsspielen der Bundesli-

ga sollen künftig in den ARD-Tagesthemen zu sehen sein. Das sagte Programmleiter Volker Herres dem Medienmagazin DWDL.de: „Ich gehe davon aus, dass wir die Verwertungsrechte für den Sonntagabend in den ‚Tagesthemen‘ nutzen werden.“ Es hatte Spekulationen gegeben, dass Anne Will ihren bisherigen Sendeplatz räumen muss.

ELFTER AUSWÄRTSSIEG

Mit dem am Kopf bandagierten Michael Ballack hat Chelsea 2:0 bei den Bolton Wanderers gewonnen und mit dem elften Auswärtssieg in Serie einen Rekord in England aufgestellt. Die Tabellen-spitze konnten die „Blues“ aber nicht zurückerobern, da der FC Liverpool 3:1 bei den Blackburn Rovers gewann.

FINKE NACH JAPAN

Der ehemalige Bundesliga-Trainer Volker Finke wechselt nach Japan. Der 60-Jährige erhält bei Urawa aus der J-League einen Zweijahresvertrag.

KRIMINALITÄT IN SÜDAFRIKA

Die Kriminalität im WM-Gastgeberland Südafrika hat nach Informationen des „Weekender“ nun „die Schwelle der Fifa“ erreicht. Das Blatt berichtete über einen Überfall auf das in Sichtweite des neuen Soccer-City-Stadions gelegene Safa-Haus, den Sitz des nationalen Fußball-Verbands, in dem die Fifa Büros hat. Fünf Gangster überfielen das Gebäude und verletzten einen Safa-Mann schwer. Computer und Wert-sachen seien verschwunden.